

Zeil gerät steht in Eibach unter Zugzwang

„Wir haben das Spiel mehrfach auf dem Silbertablett serviert bekommen und haben es jedes Mal verpasst zuzugreifen“, treffend kurz und knapp analysierte der Zeiler Patrick Löhr die Niederlage am vergangenen Samstag in Durach. Durch den gleichzeitigen Sieg des Verfolgers Karlstadt, der damit auf einen Punkt an Zeil heranrückte, geraten die Zeiler Bayernligakegler im Saisonendspurt wieder unter Zugzwang. Die erste Bewährungsprobe hat der 1.SKK Gut Holz Zeil dabei am kommenden Samstag, wenn es zum Tabellensechsten, dem TV Eibach 03, geht.

Mit derzeit 12:14 Punkten belegen die Kegler aus dem Nürnberger Stadtteil einen Platz im Mittelfeld der Bayernligatabelle, müssen dabei aber mit einem Auge noch auf die Mannschaften hinter ihnen schießen, da man sich im Hinblick auf die bevorstehende Ligareform möglichst weit oben platzieren möchte, um einen drohenden Abstieg vermeiden zu können. Von den zwölf Punkten, die das Team um Kapitän Frank Schonert bisher einfahren konnte, sammelten sie acht auf eigener Anlage. Diese Tatsache macht die Partie aus Zeiler Sicht nicht gerade leichter. Zu Hause überzeugte der TV Eibach oftmals und kann mit 3521 eine stolze Heimbestleistung vorweisen. Doch auch Ergebnisse unter 3400 präsentierte der TV seinen heimischen Fans. Dabei konnten Karlstadt und Hirschau mit einem Unentschieden und Landshut mit einem Sieg Punkte aus Eibach entführen. Aus diesem Grund wird es, wie so oft, auch etwas davon abhängig sein, welche Tagesform die Eibacher gegen Zeil erwischen. Auf jeden Fall auf der Liste werden die Zeiler Eibachs Aushängeschild und Routinier Ulrich Wittenbeck haben. Mit fantastischen 614 Kegeln ist Wittenbeck dabei der beste Spieler auf heimischer Anlage der Liga.



Für den 1.SKK Gut Holz Zeil beginnen nun die Spiele, die am Ende über den Ausgang des Zweikampfes zwischen den beiden unterfränkischen Teams Karlstadt und Zeil entscheiden könnten. „Nachdem wir in Durach das Spiel hergeschenkt haben, wissen wir nun um was es geht und dass wir uns so gut wie nichts mehr erlauben können. Bavaria Karlstadt sitzt uns im Nacken und sie fühlen sich in der Rolle des Jägers glaube ich sehr wohl. Sie werden versuchen ihre Hausaufgaben zu erledigen und uns damit weiter unter Druck zu setzen. Besonders jetzt in der Schlussphase der Liga müssen wir es schaffen unserer Leistungen, die wir diese Saison gezeigt haben, auf die Bahnen zu bringen und damit dem



Gegner unser Spiel aufzudrängen. Wenn uns das am Samstag auch in Eibach gelingt, ist es möglich dort an einem guten Tag etwas Zählbares mitnehmen zu können. Allerdings muss man auch festhalten, dass es an einem guten Tag der Mittelfranken für jeden Gegner dort schwer ist Punkte mit nach Hause zu nehmen. So der Ausblick von Zeils Bastian Hopp im Interview unter der Woche. Spielbeginn am Samstag in Eibach ist um 13:00 Uhr.